

der Eppendorfer

*Wir
wünschen
unseren
Lesern
einen
fröhlichen-
Start
ins neue
Jahr!*





EBV-Sprechstunde Wichtige Änderung

Aus organisatorischen Gründen haben wir unsere Bürozeiten geändert. Ab dem 12. Januar ist unser Büro in der Martinistraße 33 nunmehr **donnerstags** von 10.00 bis 12.00 Uhr geöffnet.

Mitglieder-Versammlung

Am **9. Januar 2006**: siehe nebenstehend. am **13. Februar**: Jahreshauptversammlung.

TREFFPUNKTE des Eppendorfer Bürgervereins

Eppend' Stammtisch

Am Dienstag, **31. Januar ab 19.00 Uhr** im »Finken«, Curschmannstraße 13.

Kegelgruppe

Lisa Lauschke, Tel. 420 54 07. Am Freitag, **6. Januar um 15.30 Uhr** im »Klinker«, Schlangkreye.

Wandern

Günter Wegener, Telefon 490 52 03. Winterwanderpause

Offene Kirche Wahlverwandtschaften

Kleinfamilien und »Großeltern« lernen sich kennen und helfen sich gegenseitig. Nächstes Treffen: Sonntag, 5. Februar, von 16.00 bis 18.00 Uhr in der »Evangelischen Familienbildung«, Loogepplatz 14.

Lärmschutz zur Güterumgehungsbahn: Erfolgreicher »Runder Tisch«

Was noch vor wenigen Monaten *unmöglich* erschien, ist nun in greifbare Nähe gerückt! Sie erinnern sich; am 19. 4. 05 gab es eine Bürgerinformation im Bezirksamt. Der durch die Ertüchtigung der Güterumgehungsbahn und der danach zu erwartenden, wesentlich höheren, Lärmbelastigung der Anwohner durch viel mehr und schnelleren Güterverkehr insbesondere auch in der Nacht, wollte die Bahn nur mit passivem Lärmschutz begeben (der Eppendorfer berichtete). Diese Einstellung der Bahn wurde natürlich heftigst diskutiert. Von Rechtsanwält Günther, dem Anwalt der IG Schienenlärm (die Bürgervereine aus Alsterdorf, Groß Borstel und Eppendorf sind hier u. A. Gründungsmitglieder), kam dann der Vorschlag, einen runden Tisch zu gründen, welcher Vorschläge erarbeitet, auf welche Weise besserer, also aktiver Lärmschutz mit Lärmschutzwänden

gewährleistet werden kann. Der erste Schritt in die richtige Richtung, so stand es in der Juli Ausgabe des Eppendorfers!

Und wie richtig dieser Schritt war, zeigte uns die letzte Sitzung vom »runden Tisch« am 29. November.

Herr Carstensen von der Deutschen Bahn AG teilte der Runde mit, dass insgesamt 4 km Lärmschutzwände bestellt worden sind! Für die IG Schienenlärm ist dieses ein wichtiges Zwischenergebnis welches aber noch nachbesserungsbedürftig ist. Oder, so höre ich gerade von Wolfgang Jäger, 1. Vorsitzender der IG, ein Erfolg mit Lücken!

Ob und wie weit die Bahn den weiteren Betroffenen künftig entgegenkommt, darüber

kann z. Zt. keiner eine Aussage machen. Auf jeden Fall soll geprüft werden, ob auch eine »Mischfinanzierung« der Stellwände künftig möglich sein wird. Bei einer solchen Finanzierung sollen dann auch die Grundstückseigentümer einen Teil beitragen. Lt. RA Günther bringt jedes Dezibel mehr einen Wertverlust von ca. 1,7% einer Immobilie oder anders herum, jedes Dezibel weniger bringt eine entsprechende Wertsteigerung! Die Grundstückseigentümer sollen bereits Anfang des Jahres 2006 über diese Möglichkeiten schriftlich und umfassend informiert werden, aber auch eine Terminsetzung für Zustimmung oder Ablehnung erhalten.

Heinz Körschner

Der EBV lädt die Gewerbetreibenden Eppendorfs ein zum traditionellen **GRÜNKOHL-ESSEN**

Am **20. Januar um 19.30 Uhr**, im
Hafen Klub Hamburg an den Landungsbrücken.

Unser Ehrengast in diesem Jahr ist

Uwe A. Carstensen

von der HafenCity Hamburg GmbH.
Das Thema seines Referats und
einer Power Point Präsentation ist

Die HafenCity

Impulsgeber für Hamburgs Stadtentwicklung

Es wurde schriftlich eingeladen. Gäste sind willkommen und werden gebeten, sich bei »Neue Apotheke Eppendorf«, Eppendorfer Landstrasse 36, Tel. 47 85 40 anzumelden. Das Menü kostet 20,-, Bestellung a la carte ist möglich.

HEINZ KÖRSCHNER, VORSITZENDER

Einladung zur Mitglieder- versammlung

am **9. Januar, 19.00 Uhr**
im **Alster-Canoe-Club,**
Ludolfstraße 15

Ernst Wüsthoff
zeigt uns seinen
Lichtbildervortrag über
Australien

Gäste sind herzlich
willkommen.

BESTATTUNGSINSTITUT

ERNST AHLF

Breitenfelder Straße 6
20251 Hamburg
Tag- und Nachruf 48 32 00




Sie ärgern sich über die Politik in Eppendorf? Erzählen Sie uns davon!

Bürgersprechstunde:
Mi 18-20 Uhr
Lokstedter Weg 24, 20251 HH,
Tel. 468 58 688, Fax 468 58 755
ekkehart.wersich@cluhamburg.de
www.eppendorf-politik.de

Di, Mi, Do 10-12 Uhr und Mi 16-20 Uhr
Bürgerbüro Ekkehart Wersich, CDU
Eppendorfer Bürgerschaftsabgeordneter



Versilberte Vereinstreue – Am 4. Dezember, während unserer gemütlichen Adventsfeier wurden wieder langjährige EBV Mitglieder mit der silbernen Ehrennadel des Vereins ausgezeichnet. Es waren Anni Göllich, 3. v. l., seit 31 Jahren Mitglied, Dr. Norbert Veth, 2. v. l., seit 31 Jahren, Hartmut Burmeister, 2.v.r., 37 Jahren und Lieselotte Olsson, i. d. Mitte, seit 56 Jahren Mitglied im EBV. Doris Schmeel, r. und Heinz Körschner, l. gratulierten den Jubilaren herzlich und dankten für die langjährige Treue. *hk*

Jahreshauptversammlung

Der Vorstand lädt ein zur Jahreshauptversammlung am **13. Februar 2006**, im 19.00 Uhr in den Alster-Canoe-Club, Ludolfstrasse 15

Tagesordnung:

Bericht des Vorstands,
Bericht des Schatzmeisters,*
Bericht der Kassenprüfer,
Entlastung des Vorstands,

Wahlen

Folgende Vorstandsmitglieder werden turnusmäßig neu gewählt:

1. Vorsitzender - bisher Heinz Körschner, Schatzmeister - bisher Helmut Thiede,
 2. Schriftführerin – bisher Monika Körschner
- Zwei Beisitzer - bisher Peter Niemeyer und Heinz Lehmann.
Ebenso wird ein Kassenprüfer neu gewählt.

Verschiedenes

*Die Jahresabrechnung liegt vor der Versammlung im ACC aus und kann eingesehen werden

Die Mitglieder werden gebeten, den Mitgliedsausweis bereit zu halten. Ein Getränk und ein kleiner Imbiss werden serviert.

DER VORSTAND

Erste Planungen des EBV für Reisen und Ausflüge für das Jahr 2006

1. Es ist mir gelungen die **Septemberreise** jetzt schon terminlich festzulegen. Termin: **Do. 07.09. bis Di. 12.09.2006**. Wir fahren diesmal **6 Tage nach Freiberg / Sachsen** (alte Silberstadt). Ich habe dort in Option ein kleines Hotel gebucht (nur für uns allein) mit **18 DZ und 13 EZ** (49 Personen). Das Hotel heißt »Silberhof«. (Im Internet: www.silberhof.de). Es liegt mitten in der Altstadt. Von dort werden wir Ausflüge nach Dresden – Frauenkirche –, ins Erzgebirge und nach Karlsbad (Tschechien) machen. (Bundespersonalausweis ist erforderlich). Ich werde noch versuchen, einige Besichtigungen zu buchen. Der Reisepreis liegt bei 300,00 bis 320,00 Euro pro Person im Doppelzimmer. Im Einzelzimmer beträgt der Aufschlag 50,00 Euro. Im Reisepreis enthalten: Übernachtung mit Frühstück und Halbpension, Busfahrt und alle Ausflüge. Interessenten können sich bei mir ab 15.01.2006 für DZ bzw. EZ. vormerken lassen.

2. An einem **Sonntag** im Mai (**vermutlich Monatsmitte**) soll im Norden Hamburgs eine **Tagesradtour** stattfinden. Genauer Termin in der Märzausgabe »der Eppendorfer«.

3. Die **einwöchige Fahrradtour** führt uns diesmal an die **Mosel oder die Elbe** (genauer Termin liegt noch nicht vor, vermutlich Juni 2006) Interessenten melden sich bitte ab 15.01.2006 bei mir. Da kann ich schon Näheres sagen. Zur Buchung brauche ich noch die Zeiten der Nebensaison sowie den Reisepreis und die genaue Tourenbeschreibung. Die Teilnehmer muss ich auf 17 Personen begrenzen, da die Gruppe sonst zu groß wird. **Auskünfte bzw. Voranmeldungen: unter Tel.: 040-5208263 Günter Weibchen.**

Ich werde mich bemühen auch noch weitere Aktivitäten für den EBV zu organisieren. G.W.

Eppendorfer Bürgerverein

Treffpunkte, Nachrichten 2-3
Silbernadeln 3
Erste Reise-Planungen 3
Glückwünsche 4
Ausflug nach Flensburg 7

Eppendorf im Gespräch

Güterbahn: Runder Tisch 2
Aus den Sitzungen 4/5
Schüler mit Engagement 4
UKE-Masterplan 6

Eppendorfer Geschäftsleben

Öko-Wochenmarkt ab Februar auch mittwochs 6
Goerne-Apotheke hat einen neuen Inhaber 9

Eppendorfer Termine

Kulturhaus Eppendorf 11
Musik in Tre Castagne Kirche in Eppendorf 10

Und sonst noch

Von Aakulap-Jüngern 9
Kochen: Kartoffelsoufflé 6
Eine Frachtschiffreise – in Fortsetzungen 8
Denk mal mit 11

Motto

Gemeinsam sind wir stark.

*Bundespräsident Horst Köhler
in seiner Weihnachtsansprache 2005*

der Eppendorfer

Herausgeber:
Eppendorfer Bürgerverein v. 1875
Martinstraße 33, 20251 Hamburg,
Tel. 46 96 11 06, Fax 46 96 11 07
Schriftleitung:
Heinz Körschner · 1.Vors. des EBV,
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,
Tel. 040/48 17 50, Fax 46 96 11 07
Anzeigen + Herstellung sowie
Teilredaktion: Günther Döschner
Döschner Konzept + Werbung
Schafgarbenweg 37, 22804 Norderstedt
Tel. 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56
eMail: doeschner@der-eppendorfer.de
Erscheinungsweise: monatlich zum Monatsbeginn. Auflage z.Z. 5000 in Abonnement und Auslage. Jahresabonnement 24,- €, Für Mitglieder des EBV im Mitgliedsbeitrag enthalten. Nachdruck, Vervielfältigungen, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers. Bei Veröffentlichung von Zuschriften wird nur presserechtliche Verantwortung übernommen.

Gute Vorsätze 2006

...sich zu Eppendorf bekennen
...vor Ort präsent sein
...lokal werben

der Eppendorfer

Lassen Sie sich beraten: 040 / 30 98 33 55

»Diesen Wunsch erfülle ich mir!«
Ich komme direkt zu Ihnen ins Haus:
medizinische Fußpflege
Fuß- und Beinmassagen
Gut gepflegt läuft es sich besser.
Immer auch eine gute Geschenkidee!

ROSEMARIE KUDE
☎ (040) 46 21 99
Nissenstraße 7 · 20251 Hamburg
Handy 0163 / 254 29 98

GUTSCHEIN
2,50 €



Eppendorfer Bürgerverein von 1875

Martinstraße 33 · 20251 Hamburg
Tel. 46 96 11 06 · Fax 46 96 11 07

E-mail: info@eppendorfer-buergerverein.de;
Internet: info-eppendorfer.de - Link: »Bürgerverein«
www.der-eppendorfer.de

Bankverbindungen:

Commerzbank, BLZ 200 400 00,
Konto-Nr. 32/58 001

Postbank Hamburg, BLZ 200 100 20,
Konto-Nr. 16251-204

VORSTAND:

1. Vorsitzender: Heinz Körschner,
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg,
Tel. 48 17 50, Fax 46 96 11 07

2. Vorsitzender: Günter Weibchen, Wilder-
muthring 96, 22415 Hamburg, Tel.
520 82 63, Festausschuss, Ausfahrten,
Kontakt zur Polizei.

1. Schriftführerin: Doris Schmeel,
Eppendorfer Marktplatz 12, 20251
Hamburg, Telefon 47 04 64, Korres-
pondenz, Redaktionsausschuss.

2. Schriftführerin: Monika Körschner,
Nissenstraße 16, 20251 Hamburg, Tel.
48 17 50, Protokolle.

Schatzmeister: Helmut Thiede,
Eppendorfer Landstraße 36, 20249
Hamburg, Tel. 47 85 40, Rechnungswesen,
Abwicklung des Zahlungsverkehrs,
Kartenverkauf für Reisen + Ausfahrten.

Beisitzer:

Heinz Lehmann, Hochallee 120, 20149
Hamburg, Tel. 46 47 46, Gewerbebe-
treuung in Eppendorf.

Peter Niemeyer, Husumer Straße 37,
20249 Hamburg, Tel. 48 36 96, besucht
Bezirksversammlungen, Redaktionsaus-
schuss.

Herma Rose, Eppendorfer Landstraße 154,
20251 Hamburg, Tel. 48 72 05, Büro,
Kommunales

Hilke Sioli, Geffckenstraße 32, 20249
Hamburg, Tel. und Fax 46 22 67, Sozial-
arbeit, Glückwünsche.

Zugewählte Beisitzer:

Ernst Wüsthoff, Griesstraße 45, 20535
Hamburg, Tel. 200 82 87, Festauss-
schuss.

Hilde Lenz, Frickestraße 20, 20251 Ham-
burg, Tel. 47 02 90, Hausbesuche.

»Viel Einstimmigkeit in der Bezirksversammlung«

So lobte der Leiter am 8. Dezember 2005 die letzte Versammlung im Jahre. Mit einer Ehrung von vier ehrenamtlich tätigen Bürgern in vier verschiedenen Bereichen begann die Sitzung. Insgesamt engagierten sich 30 000 Bürger ehrenamtlich für Hamburgs Belange, so war zu hören, und wir alle hörten es gern. Und erfreulich ist es, wenn die ehrenamtliche Leistung wahrgenommen und anerkannt wird.

Pro und contra Tempo 60

Dann wurde es etwas kontroverser. Nördlich der Sengelmannstraße solle auf der Alsterkrugchaussee / Langenhörner Chaussee kein Tempo 60 freigegeben werden, meinte die CDU-Fraktion. Das sei zu begrüßen, hörte man von SPD- und GAL-Fraktion. Aber Tempo 60 solle es generell nicht geben auf der Alsterkrugchaussee, es werde ohnehin 60–70 kmh gefahren. Und der Antrag, Tempo 60 hier generell zu verbieten, wurde mehrheitlich angenommen. Der Bürger fragt sich, ob denn auf der vierspurigen Schnellstraße in Richtung Flughafen kontrollierte 60 kmh nicht zweckmäßig seien. Unfälle mit Fußgängern sind hier doch kaum zu befürchten. Es gibt beampelte Überwege, und viele

Anwohner, geschweige denn Verkaufsgeschäfte, sind gerade hier nicht zu finden.

Ein weiterer Antrag der GAL-Fraktion, generell 30 kmh und ausnahmsweise 40 kmh oder 50 kmh vorzusehen, stieß allgemein auf Kritik. Der Verkehrsausschuss soll hierüber beraten. Dabei soll auch das »Feinstaub«-Problem behandelt werden.

Auf ein positives Echo fiel der Antrag der CDU-Fraktion, der Herr Bezirksamtsleiter möge sich der Initiative »Netzwerk Hamburg« anschließen, damit Hauptschulabsolventen ein besserer Berufseinstieg ermöglicht werden könne. Etwa 63 Hamburger Unternehmen und drei Bezirksäm-

ter gehören dem Netzwerk an, das sich die Bewältigung dieses sozialen Problems zur Aufgabe gestellt hat.

Die Aufgaben des Städtischen Ordnungsdienstes gehen 2006 auf die Bezirksämter über. Das wurde von der Bezirksversammlung begrüßt. Hier ist Ortsnähe gewährleistet. Einstimmig wurde beschlossen, dass die erforderlichen Stellen für die Besetzung dieses Bezirklichen Ordnungsdienstes (etwa 30) anzuwerben seien. Einstimmig war auch das Votum für die Bereitstellung von Mitteln zur Finanzierung der Schallgutachten betreffend die (»zu ertüchtigende«) Güterumgehungsbahn. P.N.



JANUAR

- 10. Elke Lühring
- 11. Erika Jandrowsky
- 11. Jochen Klinge
- 12. Klaus Bruns
- 12. Monika Grutz
- 12. Ernst A. Nönnecke
- 16. Martin Witt
- 16. Waltraut Engelbrecht
- 18. Gertrud Sobisch
- 22. Herbert Fischer
- 22. Emmi Schröder
- 22. Bärbel Spiering
- 23. Detlef Frädrich
- 23. Doris Knopke
- 25. Gerda Klopsch
- 27. Dierk Peters

27. Marlene Wehde-Krause

- 28. Charlotte Ortwein
- 29. Gerda Brandes
- 29. Liebgard Hill

FEBRUAR

- 01. Walter Schönfeld
- 01. Gudrun Stüber
- 05. Dr. Matthias Bergeest
- 05. Uwe Klemann
- 05. Wolfgang Fedeler
- 05. Dr. med. Harm Bredemeier
- Hildegard Schulemann
- 06. Ingrid Schiemann
- 06. Gesa Hoffmann
- 07. Walter Erbach



Ich beantrage die Aufnahme in den Eppendorfer Bürgerverein

Name, Vorname _____

Ehepartner/Lebenspartner _____

Wohnort/Straße _____

Geb.-Datum _____ Beruf _____

Telefon privat _____ geschäftl. _____

Eintrittsgeld* _____ Beitrag _____ Eintrittsdatum _____

Datum _____ Unterschrift _____

*) Mindestgebühr: Eintrittsgeld ab € 3,00 / mtl. Beitrag ab € 2,00 / Paare ab € 3,00

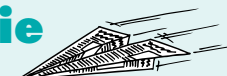
EINZUGSERMÄCHTIGUNG Ich ermächtige Sie bis auf Widerruf, meinen Beitrag halbjährlich jährlich von meinem Konto einzuziehen.

Geldinstitut _____ BLZ _____

Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Wenn Sie einen FLYER brauchen.



Text+Bild
Satz+Druck

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+WERBUNG

30 98 33 55

www.doescher-konzept.de



Brigitte Grosse-Stölten, Vincent Hasselgruber, Heinz Oberlach, Sofie Halben (v.l.n.r.)

»Hegemalige« belohnen soziales Engagement

Am 22. Dezember war es so weit – der Hegemalige e.V. (Verein der Ehemaligen des Gymnasium Eppendorf in der Hegestraße) zeichnete erneut zwei Jugendliche der Schule für ihr beispielhaftes soziales Engagement mit dem Schülerpreis »Offene Tür« aus. Im Rahmen einer kleinen Feier in der Aula der »Hegepenne« erhielten Sofie Halben (16) und Vincent Hasselgruber (13) ihre Urkunden sowie die dazu gehörenden Geldprämien.

Sofie Halben engagiert sich in ihrer Freizeit ehrenamtlich im Altersheim St. Markus an der Gärtnerstraße, Vincent Hasselgruber gibt regelmäßig Klarinettenkonzerte auf der Palliativstation des AK Barmbek.

»Wir möchten mit dem von uns

gestifteten Preis nicht nur die ehrenamtliche soziale Tätigkeit von Schülerinnen und Schülern unserer alten Schule belohnen«, betonte Heinz Oberlach, 1. Vorsitzender des Hegemalige e.V., in seiner Laudatio. »Wir wollen auch andere Jugendliche dazu ermuntern, es den Ausgezeichneten gleich zu tun.«

»Ich freue mich sehr darüber, dass unsere Ehemaligen diesen tollen Preis vergeben«, ergänzte Schulleiterin Brigitte Grosse-Stölten. »Sie betonen damit, dass unsere Schule auch ein Ort ist, an dem soziales Bewusstsein und Handeln einen wichtigen Stellenwert haben.«

Mehr über den Hegemalige e.V. und den Schülerpreis »Offene Tür« finden Sie im Internet unter www.hegemalige.de.

Jahresausklang im Kerngebietsausschuss

In der aktuellen Viertelstunde erläuterten die Betreiber eines seit 21 Jahren zu Eppendorf gehörenden Etablissements, des Atisha Zorba the Buddha, dass ihr Gewerberaum nunmehr gekündigt sei. Nun wird es in der Heinickestraße wirklich leer. Die Straße bleibt lärmende Verkehrsader, wird aber beidseitig von Leerständen gesäumt. Die Bezirksverwaltung, die sich in privatwirtschaftliche Geschäftsverhältnisse grundsätzlich nicht einmischte, wird versuchen, mit Einlegung guter Worte für Eppendorfer Leben auch an diesem Orte, Positives zu bewirken.

Die gedrückte Stimmung wich, als die Betreiber des Eppendorfer Landstraßenfestes über das nun 25 Jahre alte Engagement in Eppendorf berichteten. Im Großen und Ganzen ist diese alljährlich an einem Som-

merwochenende laufende Veranstaltung positiv aufgenommen worden. Die straßenanliegenden Geschäftsleute sollten sich ruhig intensiver als bisher mitbeteiligen, meinte man. Achtung! Der Termin in 2006 wird auf die Fußball-WM abgestimmt und später angesetzt werden.

Angefragt wurde von der CDU-Fraktion, welche der Eppendorfer Postfilialen geschlossen werden wird. Hier war nichts zu erfahren.

Positiv wurde aufgenommen, dass der nächtliche Schnellbahnbetrieb an Wochenenden bleiben wird.

Eine Baumfällaktion im Eppendorfer Moor im Rahmen der Pflege des gesunden Baumbestands sorgte nicht für Aufregung.

Nach ruhiger Sitzung verabschiedete man sich in die Adventszeit. P.N.

Sanitär & Heizungstechnik FRANK THIAS

◆ Zertifiziert für
senioren- und
behindertengerechte
Badinstallation



MEISTERBETRIEB

- ◆ Badsanierung
- ◆ Wasser- und Abwasserinstallation
- ◆ Gas- und Ölgerätewartung
- ◆ Bedachung
- ◆ 24-Stunden-Kunden-Notdienst

Falkenried 24 · 20251 Hamburg

☎ 040 / 42 93 98 83

Fax 040 / 41 40 56 16 ThiasSanitaer@aol.com

Goerne Apotheke

Apotheker Olaf Hansen

Goernestraße 2
20249 Hamburg

Tel. 040 / 47 80 94
Fax 040 / 47 95 35

e-mail: goerne.apotheke@t-online.de



Unsere Leistungen:

- Beratung in allen Arzneimittelfragen
Reise- und Impfberatung
- Verleih von Babywaagen, Milchpumpen
und Inhalationsgeräten
- Prüfung der Sicherheit und Verträglichkeit
Ihrer Arzneimittel
- Kostenaufstellung für Krankenkasse & Finanzamt

Große Bettwäsche- Parade

Hochwertige
Markenqualität zu
Super-Sonderpreisen!
Wir räumen das Lager!

Irisette
Hämmerle
brennet
fleuresse
Janine



**bettenhaus
bürger** GmbH

Eppendorfer Baum 31 · 20249 Hamburg · Telefon 040 / 46 33 80

Kochen im Januar

Nach den Feiertagen mal wieder etwas einfacher essen?

Wie wäre es mit

Zweierlei Kartoffelsoufflé

Sie brauchen dazu folgende Zutaten :

Für die herzhafte Variante

800 g mehlig kochende
Kartoffeln

50 ml Milch

50 ml Sahne

30 g Butter

2 EL Mehl

50 g magerer,
gewürfelter Speck

200 g mehlig kochender

Emmentaler Käse

1/2 Bund feingeschnittene

Petersilie

4 Eiweiß

Salz, Pfeffer, Muskat

Für die süße Variante :

100 g getrocknete Aprikosen

250 g mehlig kochende
Kartoffeln

75 g Zucker

2 Eigelb, 4 Eiweiß

2 EL Semmelbrösel

Butter

Zubereitung :

Für das herzhafte Soufflé die Kartoffeln schälen, kochen, warm stampfen besser noch, durch eine Kartoffelpresse drücken. Mit Milch, Sahne, Butter, Salz und Muskat zu einem Püree rühren und das Mehl zugeben.

Das Püree abkühlen lassen, Speckwürfel in einer Pfanne auslassen und mit 1/3 des geriebenen Käses und der Petersilie unter das Püree mischen. Eiweiß steif schlagen und unterheben. Feuerfeste Förmchen ausbuttern, zu 2/3 mit der Masse füllen. Die Oberfläche mit Butter bepinseln und Käse darüber streuen. Im auf 200 Grad vorgeheizten Backofen 20-25 Minuten backen. Die Soufflés stürzen und mit Blattsalat servieren.

Die süße Variante wird in der gleichen Weise hergestellt, jedoch statt herzhaft jetzt kleingeschnittene Aprikosen untergehoben und statt Käse nun Semmelbrösel drüber gestreut.

Guten Appetit.

DS

Öko-Wochenmarkt ab Februar auch mittwochs

Der große Erfolg des Bio-Angebots setzt sich fort: Knapp vier Monate nach der Eröffnung des ersten Öko-Wochenmarktes in Eppendorf am Samstag wird es ab Februar auch einen Mittwochmarkt geben.

An der Eppendorfer Landstraße, Ecke Kümmelstraße warten die acht Anbieter ab 1. Februar jeden Mittwoch nachmittags von 15 bis 18.30 Uhr mit knackfrischen und selbst erzeugten Produkten auf: Gemüse und Obst, Brot und Fleisch, Käse, Frischfisch, Nudeln und weiteren Köstlichkeiten aus biologischer Erzeugung und von ausgesuchter Qualität.

Viele der Anbieter des Öko-

Wochenmarktes wurden bereits von der anerkannten Zeitschrift »Der Feinschmecker« ausgezeichnet. Auch Hausfrauen und Hobbyköche teilen das Urteil der Gourmets. Eine Umfrage der Hamburger Verbraucherzentrale ergab, dass die besten Anbieter des Lebensmitteleinzelhandels auf den Öko-Wochenmärkten anzutreffen sind.

Eine besondere Auszeichnung erhielten der Markt und seine Managerin Anne Faika mit dem diesjährigen Hanse-Umweltpreis. Der Naturschutzbund NABU und die Firma Globetrotter Ausrüstung prämierten das 15-jährige Engagement

Die Elster

*Die Elster sitzt auf einem Ast
hoch oben in dem Lindenbaum,
sie macht vorübergehend Rast,
was unten vorgeht, sieht sie kaum.*

*Doch dann erspäht ihr kühner Blick
die Maus, die in der Sonne spielt,
da kehrt ihr Jagdinstinkt zurück,
sie nach der fetten Beute schießt.*

Die Elster denkt:

Ich krieg dich doch!

Sie setzt zum steilen Sturzflug an.

*Die Maus erschrickt
und flieht ins Loch.*

Ein Glück, dass sie sich retten kann.

*Die Elster sieht verdutzt umher,
begreift die Jagd als Missgeschick.
Sie ärgert sich darum gar sehr,
fliegt auf den Lindenbaum zurück.*

*»Das ist nun schon das zweite Mal,
dass mir die graue Maus entwischt,
dabei ist sie ein gutes Mahl,
das ich mir gerne aufgetischt.«*

ifu

Sparbarkeit im Universitätskrankenhaus Eppendorf(?)

Der neue Masterplan

Nicht um medizinische Dienste in unserem Krankenhaus ging es in der Sitzung des Stadtentwicklungsausschusses am 15. Dezember. Ganz im Gegenteil sollen verbesserte Lösungen der Bauprobleme erzielt werden.

Ein heller Lichtschein über dem Gelände des Krankenhauses am nächtlichen Himmel zeigt an, dass emsig gebaut wird. Aber bauliche Verbesserungen sollen auch bezahlt werden. Und hier hapert es ein wenig. In der Praxis erwiesen sich die großzügigen Planungen der Zentralisierung (!) doch als zu aufwendig. Mit einer beachtlichen Summe springt der Bund ein. Auch das reicht aber nicht ganz. So wird die sogenannte dritte Baustufe nur eingeschränkt verwirklicht werden, so war von kundiger Seite zu erfahren. Die Freiflächen geraten nicht so

weitflächig, wie vorgesehen; eine Reihe von Baulichkeiten wird nun einbezogen werden in die Zentralisierung. Die ehemalige Apotheke bleibt und wird durch ein Casino aufgestockt. Die Frauenklinik bleibt und wird studentischem Lehrbetrieb dienlich sein können. Die Kinderklinik bleibt und ebenso auch die Kinder- und Jugendpsychiatrie und die Augenklinik. Neu sind die Tiefgarage und werden Klinikum und Forschungstrakt, zur Zeit in erleuchteter Bauphase. Im Westen werden die anderweitig nutzbaren Freiflächen nicht entstehen.

Dafür werden Millionenbeträge in dreistelligem Umfang den Hamburger Haushalt entlasten. Vielleicht ist diese Lösung auch in der Praxis später einmal gar nicht so schlecht. Wir werden es beobachten. P.N.



• steuerliche Beratung und Steuererklärungen für Privatpersonen und Firmen aller Rechtsformen

• Erstellung von Lohn- und Finanzbuchhaltungen, Bilanzen und Plausibilitätsprüfungen

Rufen Sie uns an!
Wir helfen Ihnen gern.
Auch kurzfristig.

Hoff & Stödtmeister
Steuerberater

Oderfelder Straße 23
20149 Hamburg
Tel.: 040 / 46 88 52-0
Fax: 040 / 46 88 52-52
info@city-treuhand.de
www.city-treuhand.de



Blick über den Yachthafen auf die Fördestadt Flensburg.

Auch Flensburg ist eine Reise wert...

...das meinten 48 Eppendorfer, die zur traditionellen Advents-Ausfahrt des Eppendorfer Bürgervereins in den Bus gestiegen waren. Das Ziel war Flensburg, und am »Wasserrad« in Hafennähe warteten bei der Ankunft schon Herr und Frau Fremdenführer, um uns in zwei Gruppen durch die Stadt zu führen und uns mit Daten, Episoden, Ereignissen und Informationen zu füttern.

Flensburg, um 1200 gegründet, 1240 erstmals urkundlich erwähnt, erhielt 1284 Stadtrechte, war mal dänisch, mal preussisch und ist heute kreisfreie Stadt in Schleswig-Holstein mit 86 000 meist evangelischen Einwohnern. Eine starke dänische Minderheit prägt den Charakter (auch politisch) weitgehend mit.

Ehemals wichtige Hafens-, Fischerei-, Handels-, Handwerks- und Industriestadt. Heute Marinestützpunkt und Verwaltungssitz des Kreises Flensburg-Land, beherbergt sie das Kraftfahrzeugbundesamt (im volksmund: Verkehrssünderkartei), die Bundesvermögensstelle, Industrie- und Handelskammer.

Reeder und Kaufleute entwickelten im 19. Jahrhundert regen Schiffsverkehr, hauptsächlich nach Westindien, importierten unter anderem Zuckerrohr, wodurch zahlreiche Brennereien entstanden und Flensburg zur Rum-Metropole machten.

Unter den erhaltenen und denkmalgeschützten Altbauten

(die Stadt wurde im 2. Weltkrieg nicht zerstört) rangieren die Hallenkirche St. Marien, der Schrancken, der Neptunbrunnen, die charakteristischen, stilgerecht sanierten Kaufmanns- (Holm) und Handwerkerhöfe (Holm- und andere Passagen) sowie einige Barockgebäude.

Mit Flensburg verbindet sich selbstverständlich Beate Uhse, eine couragierte Frau, die den Mut hatte, ein Imperium aufzubauen, das die Prüderie und die vermeintliche Unmoral salonfähig machte. Sie war die erste deutsche Fliegerin, die im 2. Weltkrieg zusammen mit Hanna Reitsch und Elly Beinhorn der deutschen Luftwaffe angehörte.

Weniger bekannt ist der Konstrukteur Eckener, Mitarbeiter und Nachfolger Graf Zeppelins, der zeitweise in Flensburg lebte.

Gestärkt mit Grünkohl und Flensburger Schwarzbier im Hansenbrauhaus schlenderte man über den eher bescheidenen Weihnachtsmarkt und labte sich an zünftigem Punsch, der die Stimmung im Bus auf der Rückfahrt positiv beeinflusste. Schade, dass die Geschäfte geschlossen hatten. Vielleicht sollte man in Erwägung ziehen, Ausfahrten künftig an Sonnabenden zu unternehmen?

Ohne Staus und Zwischenfälle waren wir um 18.45 Uhr wieder in Eppendorf. Günter Weibchen sei herzlich für die souveräne Organisation gedankt. Es gab sogar Geld zurück. HSI



Relikte aus der Rum-Zeit.



PELZWERK° HAMBURG

Stefan Buchmann

Eppendorfer Landstraße 54 20249 Hamburg Ruf & Fax: 47 65 90

REINDL secondhand Mode
RECHENUNG FÜR DETAILLENTWURF
 HEGESTRASSE 15 EPPENDORF HEGESTRASSE 15

WÄRE ES NICHT
 MAL WIEDER ZEIT
 FÜR EINEN SEHTEST?

OPTIK köpke
 BRILLENMODE CONTACTLINSEN

Eppendorfer Landstraße 86
 20249 Hamburg
 Tel. 040 / 47 58 58



Meine »Kreuzfahrt« auf Container-Frachter **ALIANÇA EUROPA**

Hamburg-Brasilien und zurück / Von Hilke Sioli (2)

3. Tag: Sonntag, 1. Mai 2005

Um 13.00 Uhr »Leinen los« in Antwerpen. Bei strahlendem Sonnenschein und 30 Grad beobachten wir das Manöver durch die Schleuse. Die Straßenbrücke klappt hoch, das Schleusentor öffnet sich hydraulisch. Unser Schiff wird mit Schleppern vorn und hinten hineinbugsiert und festgemacht. Auch kleinere Schiffe fahren mit hinein. Das Schleusentor schließt sich und wir sinken mit dem Wasserspiegel – je nach Tiedenstand geht der »Fahrstuhl« auch nach oben. Das vordere Schleusentor öffnet sich, auch hier klappt eine Straßenbrücke hoch; wir verlassen die Schelde in Richtung Nordsee. Der Lotse geht von Bord, steigt blitzschnell die Jakobsleiter hinunter. Er und die Schlepper übernehmen ein entgegenkommendes Schiff – das ist wahrlich reger Hafenverkehr.

4. Tag: Montag, 2. Mai 2005

Klare Sicht im Ärmelkanal, sonst wären wir allein auf Radar mit laufenden Kursangaben angewiesen.

Die Biskaya zeigt sich von ihrer sympathischen Seite: Sonnenschein und 16 Grad. Ab und zu ein kleiner Regenschauer.

Am frühen Nachmittag werde ich zum Fototermin gerufen. Für die »Verbrecher-Kartei«? Nein, für die Bordausweiskarte, mit der ich in Brasilien an Land gehen kann ohne den Pass vorzuzeigen.

Um 16.30 Uhr schrillt die Bordsirene – dreimal lang, einmal kurz – Probealarm. Das heißt Schwimmwesten anlegen, am Sammelpunkt antreten und Anweisungen befolgen. Jeder bekommt einen Platz in den Rettungsbooten zugewiesen. Auf allen Schiffen das gleiche Prozedere für Besatzung und Passagiere. Der Alte meinte, er werde im Notfall auch rechtzeitig mit von Bord gehen. Das mit der Pflicht, dass der

Käptn als Letzter von Bord gehen muss oder gar mit untergehen wird, ist nicht mehr. Günter hat von Helgoland einmal einen schönen Spruch mitgebracht: »Sinking ship. Ladies and children first. Follow me! Your Captain. – Das Schiff sinkt. Frauen und Kinder zuerst. Folgen Sie mir! Ihr Kapitän.«

Nachts ist es ziemlich kabbelig, aber das macht mir nichts aus. Das kenne ich ja. Da hatten wir schon ganz andere Stürme und Wellen erlebt. Dann heißt es: Alles festzurren, absichern. Eine Hand für's Schiff, eine Hand für mich!

5. Tag: Dienstag, 3. Mai 2005

An der spanischen und portugiesischen Küste wird es wieder ruhiger. Uhren eine Stunde zurückstellen, – Portugal macht die Sommerzeit nicht mit. Im Laufe der Reise wurden die Uhren um weitere vier Stunden zurückgestellt, und auf der Rückreise umgekehrt. Brasilien hat jetzt Winterzeit und stellt die Uhren um eine Stunde zurück, so dass die Zeitdifferenz zwischen Brasilien und Deutschland in unserem Sommer fünf Stunden beträgt, weil wir die Uhren vorstellen. Mein Funkwecker hat die Verschiebungen nicht mitgemacht. Der reagiert wohl nur in Deutschland auf Zeitumstellungen, – da muss ich eben ein wenig rechnen.

6. Tag: Mittwoch, 4. Mai 2005

Schon gegen fünf Uhr morgens beobachte ich die Einfahrt in den Tejo, den größten Fluss Portugals. Wir dürfen ja zu jeder Zeit auf die Brücke – natürlich vorher fragen. Nach so vielen Reisen hat man schon ein gewisses Gespür dafür, dass man bei schwierigen Revierfahrten nicht stört oder dem Lotsen im Wege steht. Ein grandioser Anblick: an den Seiten die Lichter an den Ufern und dann unter der hell erleuchteten Frie-

denbrücke hindurch, die über den Tejo führt. Am rechten Ufer steht eine Christusfigur wie in Rio, nur kleiner. Günter und ich waren da mal oben; und dann viel der Strom aus und wir mussten die vielen, vielen Stufen im Dunkeln hinunterklettern.

Um 6.00 Uhr wurde festgemacht. Nach dem Frühstück durften wir von Bord, obwohl die Beamten von Einwandererbehörde und Zoll noch nicht da waren. Der Alte meinte: »Haut man ab. Die Liegezeit ist sowie-so kurz genug.«

Um 12.30 Uhr sollten wir wieder da sein. Wir brauchten unsere Pässe am Portal gar nicht vorzuzeigen, die Bordausweise mit den »wunderschönen« Fotos waren genug.

Wir sind wieder zu dritt, und da ich Lissabon schon etwas von früher kenne, werde ich zum »Stadtführer«: St. Georgs Burg, die verwinkelten Gässchen der Altstadt, die Kirche von Heiligen Antonius, der für Eheanbahnungen zuständig sein soll, so dass sich Dona Maria Helena einen neuen Mann erbitten konnte. Wir kauften einige Mitbringsel – und wie schön, dass wir mit Euro bezahlen konnten!

Lissabon ist eine schöne Stadt, die im Laufe der Jahrhunderte Erdbeben (1755) und Feuersbrünste erlitten hatte. Ich war 1947 auf der Reise nach Brasilien das erste Mal in Lissabon und war begeistert. War es schließlich die erste heile Stadt, die ich erlebte. In Deutschland war ja alles kaputt.

Als wir pünktlich am Schiff ankommen, steht der Käptn schon an der Gangway. Alles ist fertig zum Auslaufen, Schlepper und Lotse seien geordert, um 13.00 Uhr geht es los, lässt er uns wissen.

Auf der Brücke bemerken wir, dass die roten (Backbord) und grünen (Steuerbord) Bojen ent-

lang der Fahrinne fehlen. Es gibt keine, klärt uns der Lotse auf, unzählige Sandbänke und Untiefen seien dort, die sich ständig verändern. Er aber kenne sie ganz genau und sei dafür verantwortlich. Der Alte lachte und erklärte, er führe immer mit dem Gesicht zum Heck, wie beim Rudern, dabei könne er die Richtung besser beibehalten, das Radar könne die Sandbänke ohnehin nicht erfassen. Na, wenn da man nicht eine Portion Seemannsgarn im Spiel war...

Da wir wegen des Landgangs auf das Mittagessen verzichtet hatten, hat uns der Smutje in der Pantry ein tolles zweites Frühstück kredenzt mit Rührei, Brötchen, Fisch, Kuchen und allerlei anderen Leckereien.

7. Tag: Donnerstag, 5. Mai 2005

Es ist Himmelfahrtstag, doch davon ist an Bord nichts zu spüren. Wir haben nun acht ruhige Tage auf See vor uns. Und das ist für mich das Schönste an der Seefahrt. Stundenlang auf's Wasser schauen, den Gedanken nachhängen. Blauer Himmel, kleine Schaumkronen auf den Wellen, fliegende Fische, eine Herde Delphine, ein Buch lesen, Cassetten hören. Die Stille genießen, denn auf dem Vorschiff, wo ich am liebsten sitze, hört man kein Maschinengeräusch, nur das Plätschern der Bugwellen am Steven. Und den lieben Gott einen guten Mann sein lassen...

Der Kapitän wurde einmal gefragt, ob es nicht langweilig sei, immer die gleiche Strecke? Nein, keineswegs, immer ist das Meer anders, immer gibt es was Neues oder Interessantes. Er fahre nun schon 31 Jahre zur See. Wie gut ich ihn verstand.

6. Mai: Nachts um 2.30 Uhr haben wir steuerbords Teneriffa passiert. Es war hell erleuchtet.

Wird fortgesetzt.

Hilke Sioli (rechts) mit Dona Maria Helena in Lissabon



Von Äskulap-Jüngern

Das Neue Jahr ist das Jahr der Gesundheitsreform. Die Gesundheitsministerin Ulla Schmidt hat angedeutet, dass alles viel besser werden muss. Sie hält vor allem das Zweiklassensystem im Gesundheitswesen für vorgestrig und nicht für zukunftsorientiert. Es kann doch nicht angehen, sagt sie, dass Privatpatienten gegenüber den Pflichtversicherten bevorzugt behandelt werden. Während Kassenpatienten stundenlang in den Warteräumen ausharren müssten, kämen privat Versicherte ohne Zeitverlust in Behandlung. Es kann darüber hinaus vorkommen, dass die Behandlungstermine für einen Pflichtversicherten hinausgeschoben werden, weil der Arzt seinen Etat für das laufende Quartal bereits überzogen hat und ihm aus Kostengründen keine andere Wahl bleibt.

Privatpatienten aber ermöglichen die Fortführung der Praxis mit den auf das Zweifache geschraubten Honoraren, die sofort fällig werden. Wenn nun das Geld von den Privatversicherten ersetzt würde durch Regelsätze der gesetzlichen Krankenkassen, dann gäbe es eine Gleichbehandlung aller Kranken. Allerdings würde es dann den Ärzten nicht mehr genügen, ältere Angestellte zu entlassen, sie müssten ihre Praxen schließen. Die Kranken blieben unversorgt. Sollen wir den Ländern der dritten Welt nachzusehen? Dort sterben die Leute zwar früher, aber es gibt nicht nur weniger Ärzte, sondern auch weniger Kranke. Die Kosten für die Gesundheit sind vergleichsweise gering.

Die Ständesvertretungen der Ärzte stellen fest und beklagen, dass die Benachteiligung ihrer Klienten nur dann aufgehoben werden könnte, wenn ihre Etats um 30% erhöht würden. Sie sagen, dass sich die Kollegen außerhalb Deutschlands viel besser stehen. Man könnte es dem medizinischen Nachwuchs nicht verdenken, wenn die jungen Ärzte abwanderten. Schon jetzt gibt es ländliche Gebiete, in denen die medizinische Versorgung nicht gewährleistet ist, weil sich die Praxiskosten nicht rechnen. Wie sagt Goethe: Nur die Lumpen sind bescheiden.

Dieselbe Klagemelodie vernahm man an einem Sonntagabend bei Sabine Christiansen bei der Podiumsdiskussion. Ein

Arzt der Charite kündigte an, dass am Montag darauf er und seine 2 000 Kollegen streiken würden, weil die Rahmenbedingungen an den Krankenhäusern völlig unzureichend wären. Die Ärzte müssten zu viel arbeiten und erhielten zu wenig Geld. Der Streik fand im Dezember statt, und andere Krankenhausbelegschaften folgten. Das leidige Problem der unterversorgten Ärzte wird immer noch thematisiert. Man ist bis heute zu keiner Lösung gekommen. Dabei gäbe es doch die Möglichkeit, den Bundestagsabgeordneten alle Diäten zu streichen, um das eingesparte Geld für die ärztliche Versorgung auszugeben. Oder sollte man den Hartz IV – Empfängern einen Solidarbeitrag abfordern?

Die Diskussion geht auch um Privat- und Pflichtversicherte. 92 Prozent der Bundesbürger sind pflichtversichert und tragen die Hauptlast des Gesundheitswesens, erklärt der Vertreter der AOK. Doch macht er sich keine Gedanken darüber, dass die Anzahl der rund 250 Pflichtkassen auf ein Fünftel reduziert werden könnte, um so die erheblichen Kosten für Vorstände und Aufsichtsratsmitglieder zu sparen.

Die pharmazeutischen Unternehmen weisen darauf hin, dass nur ein Bruchteil der Krankenkassenbeiträge für Arzneimittel aufgewendet werden. Man habe einerseits die Kosten reduziert, andererseits sei aber Forschung notwendig, um international eine führende Position zu behalten.

Fragen wir die Apotheker zu den Arzneimittelkosten, so sagen diese, dass die Apotheken ohne zusätzliche Rezeptgebühren nicht lebensfähig sind. Es sei vielmehr erforderlich, dass sie Gesundheitsdrinks, Zahnbürsten, Badeöle, Haarkuren und Kosmetika verkaufen, um die verfehlte Gesundheitspolitik zu kompensieren.

Ich bin gespannt auf die kontroversen Diskussionen in diesem Jahr. Es würde mich nicht wundern, wenn bei einer Patientendemonstration eine Plakat mit der Aufschrift „Haut Ärzte!“ mitgeführt würde. Dabei bin ich als Privatpatient mit meinem Hautarzt sehr zufrieden. Er behandelt mich zuvorkommend und höflich, wenn ich an der Reihe bin. Habe ich einen vorgeordneten Termin, werden akute Fälle dennoch zuerst behandelt.

fvu



Apotheker Olaf Hansen (rechts) ist neuer Inhaber der Goerne-Apotheke. Beate Schulze-Witt leitet weiterhin ihr Team für eine individuelle Gesundheitsberatung mitten in Eppendorf.

Goerne-Apotheke wird stärker

Inhaberwechsel bei der alt-eingesessenen Apotheke, die in ihrem Namen sowohl den mildtätigen Kinderkrankenhauses-Stifter Christian Goerne wie auch die Adresse nennt. Apotheker Olaf Hansen übernahm jetzt die Goerne-Apotheke von seinem Berufskollegen Siegfried Bock, der sie bereits vor neun Jahren aus Altersgründen seiner kompetentesten Mitarbeiterin verpachtete.

»Das ist eine gute Voraussetzung für unsere partnerschaftliche Zusammenarbeit«, sagt Olaf Hansen, der Beate Schulze-Witt zur Leiterin seiner ersten Filiale machte. »Mit rund zehn Mitarbeiterinnen sind wir ein gut eingespieltes Team«, meint sie. Für Olaf Hansen, der bereits die Hammer Park-Apotheke besitzt, bedeutet die Ausweitung mehr

Kompetenz für den Gesundheitsdienst. »Wir werden im Ganzen stärker und können so mehr Service leisten.«

Die Goerne-Apotheke hat sich in ihrem Dienst um die Gesundheit ein paar Schwerpunkte gesetzt, die gut zu Eppendorf passen: Mutter- und Kind-Betreuung mit dem Verleihen von entsprechenden Geräten, Reisemedizin von der kleinen Notfall-Reiseapotheke bis zur Tropen-Prophylaxe und pflegende Naturkosmetik.

Für die Stammkunden der Apotheke gibt es das Hausapotheken-Modell der Barmer. »Das ist etwas mehr als eine Kundenkarte«, erläutert Olaf Hansen. »Es macht eine individuelle Prüfung und Beratung nach Alter und Medikamentenverträglichkeit möglich. Alles im Dienste der Gesundheit.«

DER HÖRLADEN

Damit Ihr Hörgerät immer »auf Empfang« ist!

BATTERIE DAUER-NIEDRIG- PREIS 0,50 €

EPPENDORFER LANDSTR. 21
20249 HAMBURG TEL: 468 84 70
e-mail: info@hoerladen.de - www.hoerladen.de

KIRCHE IN EPPENDORF

Evangelisch-luth. Kirchengemeinde

St. Johannis-Eppendorf

Ludolfstraße 66, 20249 Hamburg,
Tel. 040 / 47 79 10

So 01.01.: 18.00 Pastor Hoerschelmann; **Fr 06.01.:** 19.00 Pastor Hoerschelmann; **So 08.01.:** 10.00 Pastor Rüß; **Mi 11.01.:** 10.00 Pastor Rüß, Tai-zé-Andacht; **So 15.01.:** 10.00 Pastor Hoerschelmann; **Mi 18.01.:** 19.00 Pastor Hoerschelmann; **So 22.01.:** 10.00 Pastor Rüß; **Mi 25.01.:** 19.00 Pastor Rüß; **So 29.01.:** 10.00 Pastor Hoerschelmann

Evangelisch-luth. Kirchengemeinde

St. Martinus-Eppendorf

Martinstraße 33 - 20251 Hamburg,
Telefon 040 / 48 78 39

Friedensandachten: mittwochs 18.00;
Andachten für Demenzzranke: 2.
Mittwoch im Monat, 10.30 Uhr
So 01.01.: 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas / S. Burke; **So 08.01.:** Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas; **So 15.01.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Kempkes; **So 22.01.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastorin Müsse; **So 29.01.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst, Pastor Thomas

St. Anskar zu Hamburg

Tarpenbekstraße 107 - 20251 Ham-
burg, Telefon 040 / 46 19 04

Sonntags: 10.00 Gottesdienst - Bei Redaktionsschluss lagen keine weitere Angaben vor

St. Markus - Hoheluft

Heider Str. 1, 20251 Hamburg, Tele-
fon 420 19 48

So 01.01.: 10.00 Abendmahlsgottesdienst (T), Pastor Nein; **So 08.01.:** 10.00 Pastorin Dr. Bähnk; **So 15.01.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W), Pastor Nein; **So 22.01.:** 10.00 Pfarrer Aschoff / Pastorin Dr. Bähnk; **So 29.01.:** 10.00 Abendmahlsgottesdienst (W, getrennte Austeilung), Diakonin Rosenboom

Hauptkirche

St. Nikolai am Klosterstern

Harvestehuder Weg 118, 20149
Hamburg, Telefon: 44 11 34 - 0

Sonntags: 10.00 Gottesdienst; **mittwochs:** 18.00 Andacht. Bei Redaktionsschluss lagen keine weiteren Angaben vor. Sie können sich auch im Internet über Termine informieren: www.hauptkirche-stnikolai.de

Für das Neue Jahr.

Trotz Not in der Welt
Hoffnungsvolles Vertrauen
Auf Gottes Segen.

Seniorenakademie:

Hauptkirche St. Nikolai

am Klosterstern

»Lernen mit Leib und Seele« - Wie

Schule heute gelingen kann

Vortrag von Reinhard Kahl (Autor

des Filmes »Treibhäuser der

Zukunft«)

Mittwoch, 18. Januar 2006, 20.00

Uhr im neuen Gemeindehaus,

Saal, Harvestehuder Weg 118

Eintritt frei

Neuapostolische Kirche Hamburg-Eppendorf

Abendrothsweg 18 (Ecke

Curschmannstraße) - **Gottesdienste**

sonntags um 9.30 Uhr, mittwochs

um 19.30 Uhr

So 28.01., 19.00:

Sinfonieorchester Eppendorf

Felix Mendelssohn-Bartholdy: Meer-

estille und glückliche Fahrt; Joha-

nnes Brahms: Konzert für Violine, Vi-

oloncello und Orchester; Solisten: Vil-

de Frang, Violine; Jakob Koranyi, Vi-

oloncello; Franz Schubert: Sinfonie Nr.

7 »Unvollendete«. Leitung Merjin van

Driesten. Eintritt frei.

offene kirche

eine Einrichtung des Evang.-Luth. Kir-

chenkreises Alt-Hamburg. Loogether

14/16 - 20249 Hamburg, Telefon

46 07 93 19 - Fax 47 37 77, e-mail:

offenekirchehamburg@kirnet.de.

Das vollständige Kursprogramm

erhalten Sie am Loogether 14/16,

oder im Internet: www.offenekirchehamburg.de. Eine Auswahl:

Epiphania-Fest 2006

Platz frei für gute Vorsätze im neuen

Jahr: Mehr Zeit für Freunde und Familie.

Mehr Zeit für mich. Mehr Zeit für

Gott. Wir bieten Platz dafür. Sie finden

Zeit. Seien Sie uns willkommen.

Freitag, 13. Januar, 18 Uhr

Zeichen der Zeit - sign of the times

Weltgebetstag 20

In diesem Jahr aus Südafrika. Das

Regime der Apartheid ist offiziell

abgeschafft, das Elend ist an vielen

Stellen geblieben. Die Frauen Südafri-

kas schöpfen dennoch aus einer ungeheuren Hoffnung und Fröhlichkeit. Sie haben eine Liturgie gestaltet, die sich aus der Erfahrung des rechten Momentes speist. Möge es den Westeuropäerinnen zum Zeichen werden. Während der Werkstatt-Tage werden Land und Leute betrachtet. Weitere Schwerpunkte bilden die Liturgie, ihre Gestaltung und der Bogen der drei biblischen Texte.

Termine zur Auswahl:

Werkstatt 1: Di 17.01., 10.00-18.00

Werkstatt 2: Do 19.01., 10.00-18.00

Werkstatt 3: (verkürztes Programm)

Sa 21.01., 11.00-17.00 Uhr

Leitung aller Werkstatt-Tage: Christ-

ine Büntjen, Ruth Elinghaus, Christa

Krause, Erika Lüders, Diakonin Sabin-

Simon

Treffen für Russland-Deutsche

Die offene kirche bietet Treffen für

Russland-Deutsche Frauen an. Zum

Kenntnis lernen, Hamburg erkunden

und für Fragen zu Religion und Glauben.

Jede/jeder mit Lust und Interesse

am Austausch mit Russland-Deut-

schen ist herzlich willkommen.

Einmal im Monat, sonnabends

15.00-17.00 Uhr

NEU!

Glockenklang und Klöppelschlag

Geburtstag feiern in der offenen kir-

che. Für Kinder ab 8.

Geburtstag feiern soll Spaß machen:

Das Geburtstagskind wird gewürdigt.

Die Freunde fühlen sich gastlich emp-

fangen und bewirtet. Drei Stunden

mit Spiel und Entdeckungsdrang zu

füllen, ist für alle ein schönes Ge-

schänke.

Wir möchten Sie an diesem wichtigen

Tag unterstützen. Deshalb öffnen wir

die Glockenwerkstatt für Sie und Ihre

Geburtstagskinder. Bei der Mitwirk-

ung mindestens eines Elternteils bie-

ten wir folgendes Programm:

Festlich geschmückte Tafel (Sie brin-

gen dafür selbstgebackenen Kuchen

mit) - Die Geschenke werden ausge-

packt - Auf den Spuren eines Glocken-

gießers - Stationen zum Entdecken,

selbst Ausprobieren und Spielen

- Die Glocken-Expert/innen werden

gekürt - Abschluss

Termine: Bitte etwa 4 Wochen vor

dem gewünschten Termin anmelden.

Dann bleibt genügend Zeit für eine

leibevolle Vorbereitung.

Anmeldung unter 040/ 46 07 93 19

Maximal: 15 Teilnehmer/innen

Leitung: Pastorin Maren Trautmann

Im Gespräch

für Frauen zwischen 30 und 50

Wichtige Themen aus Ihrem Leben. Von »Deutsches Wahlrecht« bis »Entstehung der Bibel«. Sie bestimmen die Themen mit. Information und Termine: Pastorin Almut Loephtien, Telefon 040/46079316

Beraten

Kompetente Fachleute stehen Ihnen in der offenen kirche für Ihre speziellen Fragen zur Verfügung. Alle Beratungsangebote sind vertraulich und wollen Sie in Ihrer eigenen Lebenssituation unterstützen. Haben Sie Interesse, vereinbaren Sie einen individuellen Termin.

Seelsorge

Haben Sie Fragen zu lebensbegleitenden Ritualen wie Taufe, Segnung, Konfirmation, Hochzeit und Beerdigung? Bewegen Sie Fragen zum Glauben in Ihrem Herzen? Möchten Sie, dass Ihnen jemand einfach einmal zuhört? Dann sprechen Sie uns an.

Pastorin Ina Brinkmann: Telefon

040/46079314

Pastorin Almut Loephtien: Telefon

040/46079316

Evangelischer Gottesdienst der offenen kirche live im ZDF

So 8. Januar 2006, 9.30-10.15 Uhr aus der Evangelischen Frohbotenschaftskirche in Hamburg-Dulsberg mit Pastorin Daniela Konradt, Diakonin Sabine Simon und Team

»was trägt: Zeichen sehen - Zeichen setzen«

Die Frau hatte eine Vorstellung von der Zukunft. Und sie verstand es, diese Vorstellung umzusetzen und gegen alle Widerstände zeichenhaft einen Anfang zu wagen. So erzählt das Matthäusevangelium noch heute von dieser Frau, die Jesus mit kostbarem Öl begoss und in seinen Augen ein gut daran tat.

Südafrikanische Frauen finden in dieser Geschichte den Mut, der sie in ihrem Leben auch nach dem offiziellen Ende der Apartheid trägt. Ihren Mut und ihre Erfahrung teilen die Frauen aus Südafrika weltweit zum Weltgebetstag: Es sind die »Zeichen der Zeit«, die erkannt werden wollen wie der Moment zu Handeln. Zukunft beginnt immer in diesem Augenblick. Sie ist erkennbar in den großen Ideen wie in den kleinen Aufbrüchen. Partnerschaft und Gleichberechtigung brechen die Tabus alter und verkrusteter Strukturen.

Der Gottesdienst ist Teil der Reihe »Was trägt« der evangelischen Fernsehgottesdienste im ZDF und ORF im Jahr 2005: Angesichts von Krieg, Terror und Katastrophen entwickelt sich ein Gefühl allgemeiner Verwundbarkeit. Die zunehmende Verunsicherung der Bevölkerung als neues, fragiles Lebensgefühl wird ernst genommen und thematisiert. Menschen suchen wieder verstärkt nach Halt und festen Größen, denen sie ihr Vertrauen schenken können. Weitere Informationen zum Jahresthema 2006 »Was trägt« und zu diesem Gottesdienst finden Sie im Internet unter www.zdf.fernsehgottesdienst.de.

Bestattungen sind Vertrauensaufträge
Dieses Vertrauen wird unserer Firma seit 1934 entgegengebracht



Bestattungsinstitut St. Anskar
Adolf Zmelmann & Sohn
GMBH
Eppendorfer Bestattungsinstitut



22 045 Hamburg-Winterhude • Möhlenkamp 10 • Telefon 33 09 270 09 21

Martinistr.40
Tel. 48 15 48

Fr 13.01., 20.00 Uhr – Film: »Schatten – eine nächtliche Halluzination.«. Filmkonzert mit dem Quartett Sonnambul.

So 15.01., 19.00 Uhr – Sonstiges / Aufführungen und Lesungen: Reisen und Speisen mit Ziel vietnam mit Dias, Geschichten, Essen.

Fr 20.01., 20.00 Uhr – Theater: »Freier Fall« Improvisationstheater

So 22.01., 16.00 Uhr – Kindertheater: Rhythmen und Lieder aus Westafrika. Ein Mitmachprogramm für alle ab 4 Jahren.

Fr 27.01., 20.00 Uhr – Literatur: F. M. Dostojewski: »Weiße Nächte«. Szenische Lesung mit Musik von Prokofiev.

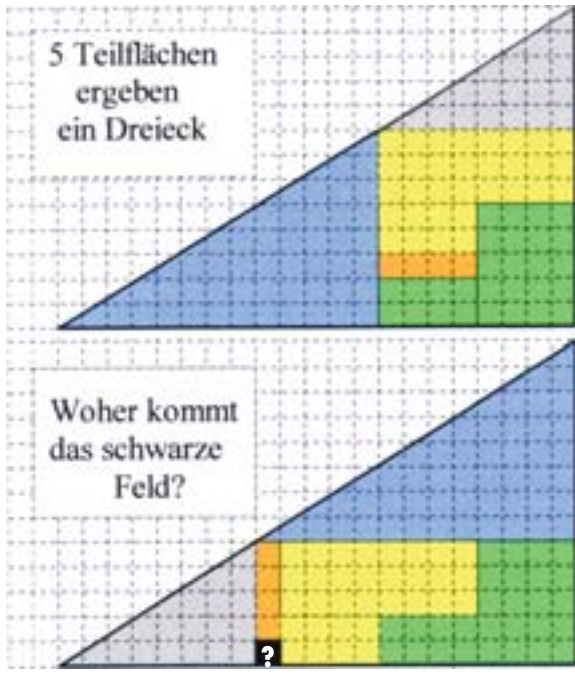
Sa 28.01., 19.00 Uhr – Klassik: Das »Sinfonieorchester Eppendorf« spielt Werke von Mendelssohn-Bartholdy, Brahms und Schubert. Leitung: Merijn van Driesten. Ort: Neuapostolische Kirche Eppendorf, Abendrothsweg 20. Am 29.01., 19.00 Uhr: Wiederholung in der Rudolf-Steiner-Schule in den Walddörfern, Bergstedter Chaussee 207. Eintritt frei.

AUSSTELLUNG
Uschi Dechow – Druckgrafik
Eröffnung am Sonntag, 15.01., 12.00 Uhr. Besichtigung Mo–Mi/Fr 12.30–15.00, Do 18.30–20.00 und nach Vereinbarung. Dauer der Ausstellung bis zum 24.02.2006.

Seniorenakademie an der Hauptkirche St. Nikolai

Mittwoch, 18. Januar, 16.00 Uhr:
»Journalismus und seine Ethik«
Der Journalist **Erich Bottlinger** spricht über Erfahrungen, Analysen und Überzeugungen eines alten Journalisten

Mittwoch, 25. Januar, 16.00 Uhr:
»Europa und der Islam. Das Bild des Westens in der arabischen Welt – Die Rolle der Medien«
Gemeindehaus, Harvestehuder Weg 118
Nach den Vorträgen: Einladung zu Kaffee und Tee im Foyer mit Austausch und Information zum anlaufenden Kursprogramm.



Wie kann das angehen? Wir legen 5 Flächen, die ein Dreieck bestimmen, zu einem neuen Dreieck – es bleibt ein ungefülltes Feld übrig. Können Sie das erklären? Zuschriften bitte an den Eppendorfer Bürgerverein, Martinstraße 33, 20251 Hamburg. (Lösung im Februarheft)

(Eppen)-Dorfmusik der anderen Art

Ab Januar 2006 gibt es in Eppendorf einen neuen Musikclub. Im hinteren Saal des italienischen Restaurants »Tre Castagne« am Eppendorfer Markt gibt es donnerstags Jazz vom Feinsten und samstags Blues, Rock 'n' Roll, Country & Western und, und, und... alles live.
Zum Auftakt am 7. Januar kommt die DJ-Legende Madhouse Axel und als liveact Fidel und seine Kommune, die sich schon seit einiger Zeit einen Namen in der Hamburger HipHop-Szene gemacht haben. »Zufällig« hat der Veranstalter und Herausgeber der Internetzeitung www.backstagescene.de am 8.1. Geburtstag. Man darf mit Überraschungsgästen rechnen. Das Veranstalterkonzept sieht vor, sowohl etablierte Künstler wie auch Newcomern eine Bühne zu geben.
Der Mann hinter den Kulissen ist

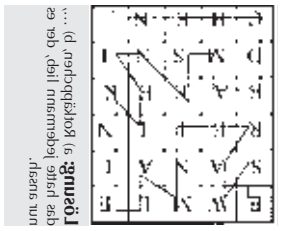
kein Unbekannter, sondern Gerry Fiedler, der schon das Programm im legendären Müller – Lüdenscheid auf die Bühne brachte.
»Livemusic und Eppendorf gehören einfach zusammen«, sagt er. Stimmt, Namen wie Müller-Lüdenscheid oder das Onkel Pö kennt jeder Musikliebhaber, nicht nur in Hamburg sondern weit über die Stadtgrenzen hinaus. **UKS**

Denk mal mit!

Ein Märchen: Der Anfang eines Märchens ist aus dem Buchstabenwirrwirr zu entschlüsseln. In Einerschritten führt der Weg vom E bis zum Komma.

- a) Um welches Märchen handelt es sich?
- b) Ergänzen sie diesen Satz.

E	W	M	L	E
S	A	N	A	I
R	E	I	I	N
E	A	E	E	K
D	M	S	N	I
C	H	E	N	.



...rahmt alles individuell ein!
KRÜGER'S
Bilderrahmen Werkstatt
Lottestr. 57 · 22529 Hamburg
Tel/Fax 553 11 95

SPANISCH
PORTUGIESISCH
CRISOL SPRACHSCHULE
Einzelunterricht, Minigruppen
Sprachreisen, Kinderkurse
Deutsch als Fremdsprache
Tel: 040 / 46 77 78 77
U1-Klosterstern · www.crisol.de

Spezial Bereiche
1 Messung nach BGV A2
1 »Jura« Kaffeemaschinen Kundendienst
1 Biologische Elektroinstallation

ELEKTROTECHNIK WOLFGANG LAY
Haus-, Gewerbe- und Industrie-Installation Beleuchtungsanlagen
Biologische Installation · Beratung · Verkauf · Service
Mit unserer Erfahrung in Ihre Zukunft
Alsterdorfer Straße 208
22297 Hamburg
www.wlay.de
Tel. 040/514 97 5-0
Fax: 040/51497540
info@wlay.de

Ertel
Beerdigungs-Institut

20096 Hamburg
Alsterort 20 ☎:040| 30 96 36-0

Filialen: Niensiedler ☎:040| 87 04 43
Barkensend ☎:040| 88 99 77

22111 Hamburg (Horn), Herder Weg 222 ☎:040| 65 1 80 68
18209 Bad Döberitz, Neue Route 3 ☎:03 82 03| 6 23 06



YOFI FASS COUPON

OLIVENÖL
Extra Vergine **SANTINI**
kräftig, würzig, aromatisch
Probierpreis
100 ml **2.50 €**
statt 3,- € nur
mit diesem Coupon.
Bitte Flasche mitbringen.
Eppendorfer Landstraße 67

YOFI FASS



Öko-Wochenmarkt Hamburg

Köstlichkeiten direkt vom Erzeuger

2. Markt in Eppendorf ab 1. Februar

jeden Mittwoch 15.00-18.30

und jeden Samstag 10.00 - 15.00 Uhr
Eppendorfer Landstraße,
Ecke Kümmellstraße



Wir verwöhnen Sie ökulinarisch

mit Gemüse und Obst, Brot und Fleisch, Käse und Wein, Frischfisch, Salaten und weiteren Köstlichkeiten aus ökologischer Erzeugung.

Viele unserer Anbieter wurden bereits von der anerkannten Zeitschrift **DER FEINSCHMECKER** ausgezeichnet.



www.Oeko-Wochenmarkt.de

Januar 2006



Total Inter »nett«!

Gestaltung einer 5-Seiten-Homepage, eMail / Umleitung, Registrierung Ihrer ».de«-Web-Adresse, Jahresgebühr*, Service inklusive, +500 Visitenkarten

348.-€
+ MwSt (403,68)

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT+WERBUNG

* Jahresgebühr für Folgejahre 120.-€ + MwSt (139,20)

www.doescher-konzept.de · 040/30 98 33 55 · info@doescher-konzept.de

Für Ihre lokale Werbung 2006 natürlich
»der Eppendorfer«
denn Ihre Kunden sind hier.
Wir beraten Sie gern: 040 / 30 98 33 55

DER HÖRLADEN

Ich hör' wohl nicht richtig!?

Kostenloser Hörtest

Testen Sie, wie komfortabel das Hören verbessert werden kann. Probetragen eines fachlich angepassten Hörgerätes.
Eppendorfer Landstr. 21 · 20249 Hamburg · Tel. 468 84 70



RIESLING aus Baden

2004 Kiefer Eichstetter Herrenbuck trocken

PROBIER-FLASCHE 4.00 €
gegen diesen **COUPON**

12,5% vol. 0,75-l-Fl.
4.90 €



Eppendorfer Baum 7 · 20249 Hamburg
Tel. 040/48 31 24 · Fax 040/46 24 71
info@weinhaus-groehl.de · www.weinhaus-groehl.de